

Einmaliges Kooperationsprojekt der HGS mit der Bauakademie Grebenstein

Klasse H8a saniert historisches Fachwerk-Gartenhaus

Einfach mal den Vorschlaghammer schwingen, einfach mal seine Kräfte ausprobieren.

Hört sich gut an, aber nicht nur so zum Spaß. Was abgerissen wird, muss nämlich nachher unter fachmännischer Anleitung mühsam wieder rekonstruiert und aufgebaut werden.

Aber fangen wir der Reihe nach an: Vor gut einem Jahr wurde die „Bauakademie Grebenstein“ ins Leben gerufen. Der Förderverein dieser Einrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, in Grebenstein ein Kompetenzzentrum für die Sanierung von historischen Fachwerkhäusern aufzubauen. Die Aufgabe der Bauakademie soll es künftig sein, Hausbesitzern im Rahmen von Umbaumaßnahmen – vor allem bei Eigenleistungen – nicht nur mit Rat zur Seite zu stehen, sondern ihnen konkret beizubringen, wie man ein Haus selbst richtig saniert. Auch das Know-how von Handwerkern soll erhöht werden, um Folgeschäden unsachgemäßer Sanierungen (Sanierungspfusch und Altlasten) zu vermeiden. Insgesamt geht es um die Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität im Altstadtbereich Grebensteins. Man möchte der Verödung der Innenstadt entgegenwirken und vor allem jungen Familien ein Fachwerkhaus „schmackhaft“ machen. Denn: Grebenstein ist eine alte Ackerbürgerstadt mit vielen wunderschönen Fachwerkhäusern. Manche von ihnen sind aufwändig restauriert, andere hingegen sind in einem unansehnlichen Zustand.

Viele Kaufinteressenten schrecken zudem vor den Folgekosten zurück, sie haben Angst, in ein



Die Klasse H8a bei der ersten Besichtigung des Bauobjekts.

„finanzielles Grab ohne Ende“ investieren zu müssen, obwohl der Kaufpreis vieler Fachwerkhäuser oftmals lediglich dem Grundstückswert entspricht. In der Innenstadt von Grebenstein steht jedes 7. Fachwerkhaus leer! Diesem Problem will sich die Bauakademie nun annehmen. Ein heruntergekommenes Fachwerkhaus in der „Oberen Schnurstraße“ soll als Art „Dauerlehrbaustelle“ hergerichtet werden. So weit, so gut.

Projekt der Klasse H8a

Nun kommt die Klasse H8a (Klassenlehrer Jochen Feuring) mit ihrem Projekt ins Spiel! Ursprünglich war vorgesehen, dass wir bis zum Tag des Offenen Denkmals am 09. September während der Schulzeit, aber auch nachmittags bzw. auch mal samstags die Gefache einer kompletten Außenwand am Haus in der Ob. Schnurstraße freilegen, um sie dann unter kompetenter Anleitung wieder neu, d.h. in traditioneller Bauweise, aufzubauen.

Nachdem sich allerdings herausstellte, dass die Bausicherheit am betagten Fachwerkhaus bis zum Projektbeginn nicht gewährleistet werden kann, musste umdisponiert werden.

Hierbei bot sich die Mitarbeit bei einem anderen Bauprojekt an, nämlich bei der Sanierung eines historischen Fachwerk-Gartenhauses in der Schachtener Straße.

Zusammen mit Teilnehmern der Volkshochschule (VHS) soll dieses sanierungsbedürftige Gartenhaus bis Herbst 2012 komplett zurückgebaut werden, um nach der Erneuerung der Holzkonstruktion an einem anderen Standort – mit neuem Sandsteinfundament – wieder aufgebaut zu werden. Das Gartenhaus war einmal das Kassenhäuschen einer Tankstelle in Grebenstein. Danach wurde es am alten Standort ab- und im Garten in der Schachtener Straße aufgebaut. Seit vielen Jahren im



Domenik Pilgram und Leon Schaffland zu Beginn der Abrissarbeiten. Dabei steht der Arbeitsschutz an erster Stelle!